



Jahres- bericht 2022



CO:OPERAID
Bildung für Kinder in Afrika und Asien



INHALT

Projekte & Wirkung 2022	4 – 5
Bangladesch	6 – 7
Kambodscha	8 – 9
Laos	10 – 11
CO-OPERAID Talents	12 – 13
Uganda	14 – 15
Kenia	16 – 17
Nothilfe	18
Sternstunden 2022	19
Partner-Hilfswerke	20 – 21
CO-OPERAID Portrait	22 – 25
Kinderrechte & SDGs	26 – 27
Unser Dank	28 – 29
Jahresrechnung	30 – 33
Top-Shots 2022	34 – 35
Helfen Sie mit!	36 – 39

IMPRESSUM

Redaktion

Marcel Auf der Maur

Fotos

CO-OPERAID, Chantal Dysli (S.22&23)

www.chantaldysli.ch

Christoph Dill (Titelseite, S.5)

Layout

Ein Engagement von THONIC

www.thonic.ch

Druck

Urs Zuber Druck AG

PRÄSIDENT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Konkrete Hilfe in der Krise

Die Krise ist beinahe zur Gewohnheit geworden. Weltweit hat die Armut zugenommen. Die Situation der Menschen in den CO-OPERAID Projektgebieten hat sich leider verschlechtert. Verdoppelung oder gar Verdreifachung von Preisen für Grundnahrungsmittel, politische Unsicherheit oder verheerende Trockenheit sind Realitäten, gegen welche die Armen täglich ankämpfen.

CO-OPERAID will ganz konkret helfen und ihre Lebensumstände ein wenig verbessern. Wie z. B. diejenigen der 19jährigen Angela Simuyu und ihres Babies in Kenia. Angela ist als Halbweise aufgewachsen und musste die Schule nach drei Schuljahren abbrechen. Als Teenager migrierte sie in die Kleinstadt Kitale. Sie hoffte dadurch Arbeit zu finden und ihre Mutter zu entlasten. Auch von ihrer späteren Heirat versprach sie sich mehr Sicherheit. In der Realität musste sie sich mit den 20 bis 30 Franken pro Monat irgendwie über Wasser halten, die sie mit dem gelegentlichen Verkauf von Schmuck verdiente. Ihr Mann zeigt sich nur ab und zu und ist keine Stütze für die junge Familie.

Für Jugendliche wie Angela bietet CO-OPERAID konkrete Hilfe. Im Berufskurs unseres Projekts in Kitale hat sie das Näherinnen-Handwerk erlernt. Anschliessend fand sie Arbeit in einem Atelier. Sie kann nun ihr eigenes Leben finanzieren und ihrer Mutter helfen. Ihr Traum ist ein eigenes Atelier – mit Fleiss und ein wenig Glück kann dieser Traum wahr werden.

Angela steht für viele weitere Kinder und Jugendliche in den CO-OPERAID-Projekten. Unser Lösungsansatz ist die Vermittlung von Wissen in der Grundschulbildung und Können in der Berufsbildung und damit die Befähigung für ein selbstbestimmtes Leben. Ein Ansatz, den wir in vertrauensvollen Partnerschaften mit lokalen Hilfswerken und durch kontinuierliche Arbeit innerhalb langfristiger Projekte umsetzen.

Wir danken Ihnen sehr, dass dieser Ansatz durch Ihre Unterstützung Realität werden kann!

Zürich, im Mai 2023



Marcel Auf der Maur

Nicole Stejskal

Dr. Ignaz Rieser

Co-Geschäftsleiter

Co-Geschäftsleiterin

Präsident

PROJEKTE & WIRKUNG 2022



SÜD- & SÜDOSTASIEN

Bangladesch, Kambodscha, Laos 7 Projekte
33'300 direkt & indirekt Begünstigte

4



OSTAFRIKA

Uganda, Kenia 6 Projekte
93'000 direkt & indirekt Begünstigte

Das hat CO-OPERATIO
dank Ihrer Hilfe erreicht!

132
UNTERSTÜTZTE
PARTNERSCHULEN



325
GEFÖRDERTE
LEHRPERSONEN



1'300
JUGENDLICHE UND
JUNGE ERWACHSENE
IN DER BERUFSBILDUNG
ODER IM STUDIUM



21'500
DURCH NOTHILFE
UNTERSTÜTZTE
PERSONEN



13'500
SCHÜLERINNEN IN
KINDERGARTEN,
PRIMARSCHULE ODER
SEKUNDARSCHULE

5

BANGLADESCH

Ein bescheidener Platz im modernen Leben

Sich ergänzende Projekte in der Grundschulbildung, der Berufsbildung und höheren Bildung fördern Kinder und Jugendliche aus ethnischen Minderheiten in einigen der am wenigsten entwickelten Gemeinden von Bangladesch.

Die Zusammenarbeit von CO-OPERAID und **Humanitarian Foundation**, einem Hilfswerk von Indigenen, geht auf das Jahr 2009 zurück. Die Wirkung der Bildungsprojekte, die seither entwickelt wurden, **wird immer deutlicher als sozialer Wandel erkennbar**. Ehemalige SchülerInnen sind heute Lehrpersonen, Mitarbeitende von NGOs oder von Behörden. Vormalige AbsolventInnen der Berufsschule sind mit ihren Geschäften und Dienstleistungen Teil des lokalen Gewerbes.

Das Grundschulbildungsprojekt «Rowa Kyang», zu dem im Jahr 2022 **25 Dorfschulen (Primar und Kindergarten) mit 1'000 Schülern** gehörten, legt ein Fundament. Die Wohnheime («Upasshak») respektive die Berufsschule («Alusama Froi») erlauben die Schritte in den Arbeitsmarkt oder zur höheren Ausbildung. Gerade die **Berufsschule in der Kleinstadt Thanchi** leistet Bemerkenswertes. Junge Indigene aus Bauernfamilien wagen den Schritt ins Gewerbe und werden zu gefragten HandwerkerInnen. Seit der Eröffnung der Schule **haben rund 900 AbgängerInnen eine**



Beschäftigung gefunden, die ihr Leben und das Leben ihrer Familie sichert. Seit drei Jahren sind Näherinnen aus Thanchi sogar dem nationalen Arbeitsmigrationsprogramm angeschlossen und verdienen ihr Geld in Jordanien.

Die Wohnheime (Sekundarschulbildung) und das Stipendienprogramm («Talents») machen höhere Bildung für eine Auswahl von schulisch besonders begabten Jugendlichen möglich. Auch diese Förderung zeigt soziale Wirkung, indem junge Indigene als Arzt, Krankenschwester oder Ingenieur in ihrer rückständigen Heimatregion tätig werden.



«Meine Vision ist es, dass das Hügelland von Bangladesch, die Bandarban Hill Tracts, ein Pilgerort des Lernens werden.»

Moug Moug Shing, Direktor Humanitarian Foundation

Projekte

Rowa Kyang (Grundschule),
Alusama Froi (Berufsschule),
Upasshak (Sekundarschule),
Talents (Stipendien)

Begünstigte

8'660

Finanzumfang

CHF 640'000





KAMBODSCHA

Schulen in Theuk Phos im Aufwind

Die Primarschulen im ländlichen Kambodscha entwickeln sich – das Projekt von CO-OPERAID und SOFDEC bringt die Bildung im Distrikt Theuk Phos voran.

«Komar An» bedeutet «Kinder lesen». Die Leseförderung ist eine der vielfältigen Aktivitäten zur Verbesserung der Qualität der Bildung innerhalb unseres Grundschulbildungs-Projekts in Kambodscha. Die Einführung von Computerunterricht und von kinderfreundlicher Unterrichts-Methodik dienen dem gleichen Ziel. Zudem wird die Lernumgebung aufgewertet (Schulzimmer, Schulgelände).

Das Projekt erzielt stetige Fortschritte bezüglich der **Lernresultate**. Im Jahr 2022 haben erstmals jeweils über 80 % der Schulkinder die Standard-Prüfungen in Khmer-Sprachunterricht und Mathematik bestanden. 96 % der Kinder schafften den Sprung in die nächste Schulstufe. Die Quote der Schulabbrüche wurde auf 1,8 % reduziert. Einen erfreulichen Beitrag erbringen auch **Studierende aus der Schweiz**. Durch die Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Zug und Luzern unterrichten angehende Lehrpersonen Englisch und Computeranwendung in Kambodscha. Ein Zusatzunterricht, der von den Partnerschulen sehr geschätzt wird.

11 Primarschulen und 11 Kindergärten mit insgesamt 2'065 Kindern und 54 Lehrpersonen gehörten 2022 zum Projekt. Die Projektarbeit hat eine Zunahme der Zahl der Schulkinder sowohl in der Primarschule wie auch im Kindergarten bewirkt. Dies geht auch auf die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden zurück. Ihre VertreterInnen im Schulrat werden ausgebildet und sorgen dafür, dass alle Eltern ihre Kinder zur Schule schicken. Die Kinder der ärmsten DorfbewohnerInnen werden mit Schulmaterialien und Fahrrädern gefördert. **SOFDEC** und CO-OPERAID engagieren sich seit 2012 für die Bildung in der Provinz Kampong Chhnang. Die Fortschritte in dieser Zeit sind sehr ermutigend.



«Wir konnten Computer-Unterricht an den Schulen einführen. Den Kindern macht es grossen Spass, tippen zu lernen.»

Piseth Moth, Projektleiter

Projekte
Begünstigte
Finanzumfang

Komar An (Grundschule)
15'000
CHF 145'000



Bildung zur Reintegration

Zusammen mit der Frauenrechtsorganisation Sengsavang engagiert sich CO-OPERAID in Laos für Opfer von Menschenhandel und Ausbeutung.

Seit 2006 setzt sich **Sengsavang** für Opfer von Menschenhandel («human trafficking») und Ausbeutung ein und leistet Prävention. Für diese Arbeit wurde ein **Auffangzentrum in der Stadt Savan-nakhet** aufgebaut, wo nach Laos zurückgeführte Opfer betreut werden, wo Gefährdete Schutz finden, und wo Angebote in der Grundschulbildung und der Berufsbildung betrieben werden.

Die Mädchen und jungen Frauen im Auffangzentrum sind zwischen 10 und 40 Jahre alt und stammen vorwiegend aus den ärmsten, von ethnischen Minderheiten bewohnten Regionen von Laos. **Den Bildungsstand der Betroffenen zu erhöhen** ist ein wichtiges Ziel während der Reintegration. Im Jahr 2022 wurden Berufskurse in den Fächern Nähen, Schönheitspflege, Weben und Fahrzeug-Reparatur durchgeführt. Die Kurse wollen Kenntnisse vermitteln, die Chancen auf einen Einstieg in die Arbeitswelt eröffnen und zur Erwirtschaftung eines existenzsichernden Einkommens führen. Dazu leistet Sengsavang **Präventionsarbeit in armen Gemeinden**. Hier ist die Gefahr besonders gross, dass die schlecht informierten Familien auf die vermeintlich vielversprechenden Angebote der Menschenhändler hereinfliegen.



Innerhalb des zweiten Projekts in Laos («Honghian Ban Hao») wurde von 2020–2022 die **Bildung an 15 dörflichen Grundschulen** verbessert, die von 735 Kindern aus ethnischen Minderheiten besucht wurden. Renovation der Schulgebäude, Anlage von Spielplätzen, sanitären Einrichtungen und Schulgärten sowie Weiterbildungen für die Lehrpersonen wurden ermöglicht. Die Lehrpersonen wenden zu Projektende eine kinderfreundlichere Methodik an. Die Eltern sind stärker für den Wert der Bildung sensibilisiert.



«Mädchen und junge Frauen in Laos sind weiterhin stark durch alle Formen von Gewalt und Ausbeutung gefährdet. Jede Frau, die wir schützen können, ist wichtig für die Gemeinden.»

Virith Khattignavong, Direktorin Sengsavang

Projekte **Okad Thisong** (Schutz und Bildung für gefährdete Mädchen und Frauen), **Honghian Ban Hao** (Grundschule)

Begünstigte **5'330**

Finanzumfang **CHF 31'000**



Mein Talent für die Gemeinschaft

43 talentierte Jugendliche in Bangladesch, Kambodscha und Laos erfüllen sich dank einem CO-OPERAID-Stipendium den Traum von höherer Bildung.

Für das Projekt werden von den Partnerorganisationen in drei Ländern besonders begabte Jugendliche ausgewählt. Sie stammen aus armen Familien, die vielfach ethnischen und religiösen Minderheiten angehören. Ohne ein Talents-Stipendium könnten sie sich eine höhere Ausbildung nicht leisten. **Die durch das Projekt ermöglichte individuelle Förderung zeigt eine grosse Wirkung.** Die höhere Bildung verändert das Leben der jungen Menschen nachhaltig. Sie wirkt sich aber auch auf ihre Familie und auf ihre Heimatregion positiv aus, da sie als ausgebildete Fachleute Kenntnisse und Dienstleistungen zurückbringen.

Im Jahr 2022 gab es 18 Abschlüsse. In Laos haben zwei junge Männer die technische Hochschule als Elektriker respektive IT-Fachmann abgeschlossen. In Kambodscha waren es neun StudentInnen, die ihr Diplom in Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Bank- und Finanzwesen, öffentliche Verwaltung oder Management entgegennehmen durften. Der Berufserfolg in Kambodscha, wo sich die Dienstleistungsbranche schnell entwickelt, lag in den letzten Jahren bei 100 %. In Bangladesch haben sieben Jugendliche die höhere Sekundarschule abgeschlossen,

eine zweijährige Vorstufe der Universität/Fachhochschule. CO-OPERAID bedankt sich herzlich bei unserem Firmen-Partner Occident Group, der das Projekt massgeblich mitträgt. Unsere Zusammenarbeit hat im Jahr 2022 die **Erweiterung des Projekts auf Kenia** erlaubt, wo die Umsetzung geplant und die ersten StipendiatInnen ausgewählt wurden.



«Mein Ziel ist es, ein renommierter Arzt im Bezirk Bandarban zu werden, damit ich armen Menschen helfen kann».

Uhai Mong Marma, 22 Jahre, Bangladesch, Studium Medizin

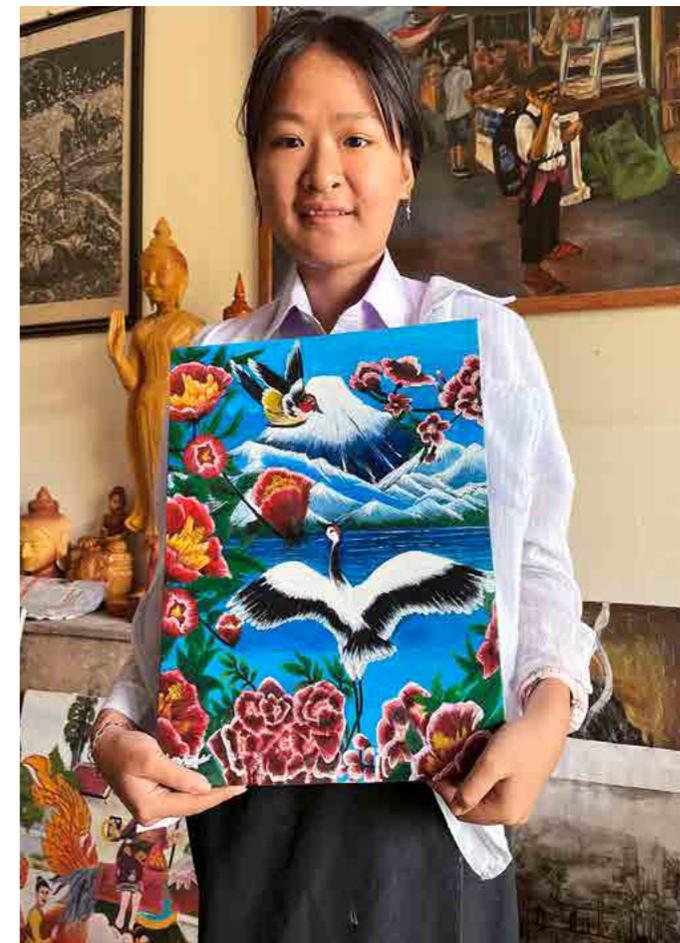


Projekt	Talents (Stipendien für tertiäre Bildung)
Partnerorganisationen	Humanitarian Foundation (Bangladesch) Bright Hope Institute (Kambodscha) Sengsavang (Laos)
Finanzumfang	CHF 40'000



Sopha Chuk, 21 Jahre, Kambodscha, Studium Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. «Ich lerne in meinem Praktikumsjahr in Japan viel über moderne Landwirtschaftstechnik. Dazu studiere ich auch online. Das Leben hier gefällt mir sehr gut».

Phenmoukda Sisouklome, 17 Jahre, Laos, Studium Kunstmalerei. «Mein Studium macht mir grosse Freude. Kürzlich konnte ich sogar zwei Arbeiten verkaufen. Ich bereite mich nun auf eine grosse jährliche Kunst- und Handwerks-Messe in der Stadt Savannakhet vor».





UGANDA

«Bildung gewinnt!» in Zombo

Eine Partnerschaft aus CO-OPERAID und drei einheimischen Hilfswerken will dem Bildungssektor im Distrikt Zombo dringend benötigte Impulse geben.

Eine hohe Quote an Schulabbrüchen und ein geringer Lerneffekt sind chronische Probleme der Grundbildung in Zombo. Eine kürzliche Erhebung hat ergeben, dass 65 % der Jugendlichen nicht Lesen und Schreiben können. CO-OPERAID und seine Partner geben aber nicht auf. Im Gegenteil wurden die Anstrengungen intensiviert, um **Schulbauten zu renovieren und zu erweitern**, den **Unterricht durch Weiterbildung zu verbessern** und die Eltern und Gemeinden von der **Wichtigkeit der Bildung zu überzeugen**. Das Projekt «Alochi Ku Somu» – zu Deutsch «Bildung gewinnt!» – hat 2022 rund 5'600 Schulkinder gefördert.

In Zombo sind die Impulse von Hilfsprojekten sehr wichtig. Das staatliche Budget für die Bildung ist marginal. Verbesserungen werden zu einem grossen Teil der Bevölkerung überlassen. **Die Bauernfamilien leisten freiwillige Arbeit** bei Bauarbeiten an der Schule und steuern Materialien wie Ziegelsteine bei. Ihre finanziellen Mittel sind aber zu gering, um die Bildung ihrer Kinder alleine sicher zu stellen.



CO-OPERAID will in Zombo zu einer **ganzheitlichen Förderung der Gemeindeentwicklung** beitragen. Darum bietet das Projekt «Aradu Pi Fur» Jugendlichen die Möglichkeit, eine fundierte landwirtschaftliche Ausbildung zu durchlaufen. Die AbgängerInnen erweitern und diversifizieren die Landwirtschaft ihrer Familie. Das Monitoring zeigt, dass dadurch das Einkommen deutlich höher ausfällt. Das Projekt «Eco Pesa» schliesslich hat die **Integration des Themas Umwelt** angestossen. Die Reduktion des Brennholzverbrauchs, Aufforstung und Sensibilisierung sind die primären Ziele dieses ergänzenden Ansatzes für eine ganzheitliche Wirkung in Zombo.



«Die NGO-Partnerschaft hat einen Wettbewerb durchgeführt, um die fortschrittlichsten Schulen des Jahres zu ermitteln. Wir fördern die weitere Entwicklung dieser Gewinner-Schulen.»
Emmy Kakura, Direktor LICO

Projekte	Alochi Ku Somu (Grundschule) Aradu Pi Fur (Landwirtschafts-Ausbildung) Eco Pesa (Umweltbildung)
Begünstigte	51'670
Finanzumfang	CHF 650'000

Anschluss an die Gesellschaft

Die Unterstützung von CO-OPERAID in Kenia gilt **Kindern und Jugendlichen der Minderheit der Pokot sowie in den Slums gestrandeten Jugendlichen in der Stadt Kitale.**

In den **Slums und Strassen von Kitale** finden sich Tausende Jugendliche, die auf dem Land keine Zukunft mehr sehen, in der Stadt aber aufgrund ihrer mangelnden Bildung kaum Chancen vorfinden. Kleinkriminalität, Prostitution und Drogensucht sind häufige Konsequenzen. Das Hilfswerk **Child Rescue Kenya** hat ein **sozialarbeiterisches Auffangnetz für diese gestrandeten jungen Menschen** entwickelt, auf welchem das Partnerprojekt mit CO-OPERAID aufbaut. Dieses ermöglicht die Qualifizierung innerhalb von Berufskursen und die anschliessende Integration in den Arbeitsmarkt. Im Jahr 2022 wurde eine 3-Jahres-Phase abgeschlossen, in welcher **406 Jugendliche ausgebildet** und mit einer Erfolgsquote von 90% Zugang zum Arbeitsmarkt gefunden hat.

Die Probleme in East Pokot sind anders gelagert. Das Verbindende ist jedoch, dass unser Projekt wiederum eine Randgruppe fördert, die den Anschluss an die Mehrheitsgesellschaft sucht. In der Region East Pokot wurde 2022 das erste Jahr unseres neuen Grundschulprojekts in Zusammenarbeit mit dem einheimischen Hilfswerk **Hifadhi Africa** abgeschlossen. Das Projekt stärkt die **Bildung an staatlichen Grundschulen und Kindergärten.**



Die Ethnie der Pokot lebt in der semi-ariden Projektregion halbnomadisch von der Viehzucht. Die Pokot messen der Bildung wenig Bedeutung bei. Gleichzeitig kann ihre traditionelle Lebensweise das Überleben nicht mehr sichern (Dürre, Überweidung; siehe Nothilfe S. 18). Das Projekt will den **Zugang zur Bildung für die junge Generation** sichern, vor allem auch für die Mädchen. Es gibt unter anderem Schulmaterialien und Schuluniformen ab. Im Jahr 2022 wurden **3'500 Schulkinder an zehn Primarschulen und zehn Kindergärten** gefördert. Zentral ist auch der Einbezug der Eltern, die für den Wert der Bildung sensibilisiert werden.



«Die Armut ist grösser geworden. Die Dürre als Folge des Klimawandels zwingt die Menschen zum Umherziehen auf der Suche nach Nahrung.»

Collins Nakedi, Direktor Hifadhi Africa

Projekte	Wanafunzi Wa Poko (Grundschule) Ujuzi Kwa Vijana (Berufsbildung)
Begünstigte	24'140
Finanzumfang	CHF 260'000





Projekt
Länder
Begünstigte
Finanzumfang

Nothilfe
Kenia, Bangladesch
21'500
CHF 102'000

KENIA & BANGLADESCH

Menschen in Not



Die Abgabe von Lebensmitteln in Bangladesch und Kenia hat die Notlage von rund 21'500 Menschen überbrückt, die nach Covid respektive der Dürre am Horn von Afrika in Bedrängnis geraten sind.

Arme Bevölkerungen überall auf der Welt können mit ihrem wenigen Geld weniger kaufen, nachdem die Lebensmittelpreise seit Covid und dann dem Krieg in der Ukraine massiv gestiegen sind. CO-OPERAID und Humanitarian Foundation haben deshalb 860 Familien (rund 4'300 Personen) aus ethnischen Minderheiten in Bangladesch mit der Lieferung von Reis und Linsen unterstützt. Durch die Nothilfe konnten diese armen Hochland-Bauern die Zeit bis zur nächsten Ernte überbrücken.

In East Pokot in Kenia hat sich die Situation zusätzlich aufgrund des ausbleibenden Regens dramatisch zugespitzt (Dürre am Horn von Afrika). Das Vieh, von dem die halbnomadische Bevölkerung der Pokot lebt, verendete infolge des Mangels an Wasser und Weiden. Damit ging die einzige Ernährungs- und Einkommensquelle der Hirten verloren. Die Hilfsaktion von CO-OPERAID und Hifadhi Africa – in erster Linie Mais und Reis – erreichte rund 17'200 Personen, darunter 3'250 Schulkinder, für welche eine Schulmahlzeit pro Tag sichergestellt wurde.

JAHR 2022

Sternstunden



Preis für Denis Ukumu.

Denis ist körperlich behindert und hat keine Schulbildung genossen. Trotzdem baute er ein Geschäft auf, in dem er Mobiltelefone und elektronisches Gerät repariert und sogar Jugendliche ausbildet. Ein würdiger Sieger des CO-OPERAID «Jugendpreises» in Zombo, Uganda!



Neustart für Ni-Priya Mro. «Wir haben ihn ganz verzweifelt in seinem heruntergekommenen Geschäft angetroffen», erzählt Usen Khiring Marma, Marketing-Verantwortliche der Alusama Froi-Berufsschule in Thanchi, Bangladesch. «Er hat fünf Kinder, seine Frau ist behindert und seine Mutter blind. Wir konnten ihn überzeugen, unseren Nähkurs zu besuchen. Nach dem Abschluss haben wir sein Geschäft komplett neu eingerichtet und ihn mit einem Startkredit ausgestattet. Was für ein tolles Gefühl, als er die ersten CHF 80.– zurückzahlen konnte! Heute gehen seine Kinder zur Schule und er kann Medikamente für seine Frau kaufen».



Eine mutige Schulleiterin. «Wir sind eine Schule und gleichzeitig eine Zufluchtsstätte», erklärt Grace Akinyi Omiya, Schulleiterin der Nginyang Mädchenschule in East Pokot, Kenia. Sie rettet Mädchen vor Frühverheiratung und Beschneidung, kämpft für die Mädchenbildung und sorgt so gut wie möglich für die Sicherheit ihrer Schule in einer Region, in der bewaffnete Banden operieren.



Sozialtag. Sogar in den Dörfern in den Bandarban Hill Tracts in Bangladesch sind ältere Menschen vermehrt auf sich alleine gestellt. Ihre Kinder sind auf der Suche nach Arbeit weit weg gezogen. An einem tollen Sozialtag unserer unterstützten Primarschulen holten die Schulkinder Holz, Wasser und säuberten die Häuser der älteren DorfbewohnerInnen.



Partnerschaft und Hilfe

Die in diesem Bericht vorgestellten Hilfsprojekte werden alle durch Einheimische zur Realität. Es sind die gemeinsamen Projekte von NGOs in den Projektländern und von CO-OPERAID in der Schweiz.

Viele der Mitarbeitenden der lokalen Hilfswerke sind seit vielen Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit in ihrem Land tätig. Sie kennen die lokalen Verhältnisse genau und sind in der Projektregion vernetzt. Die Partnerhilfswerke bauen auf das Vertrauensverhältnis zu den Gemeinden, das sie sich erarbeitet haben. Sie haben dadurch den besten Zugang zu den Begünstigten. Sie beziehen Behörden, MeinungsführerInnen und auch die lokale Wirtschaft als Zulieferer und Dienstleister in die Projekte ein. Die Hilfswerke sind wichtige Akteure der Zivilgesellschaft, die Hilfsleistungen für benachteiligte Bevölkerungen mobilisieren und erbringen, wo solche Leistungen durch den Staat fehlen.

Uganda



CEFORD,
Community Empowerment
For Rural Development, Arua,
<http://ceford.or.ug/>



JEEP, Joint Energy and
Environment Projects,
Kampala
<https://jeepfolkecenter.org/>



LICO, Life Concern, Phaida



NDNQOF, Nebbi District
NGO Forum, Nebbi

Kenia



CRK, Child Rescue Kenya, Kitale
www.childrescuekenya.org



**Hifadhi Africa Organisation
(HAO)**, Nairobi
<https://hifadhiafrica.com>

Laos



Sengsavang, Savannakhet
<https://sengsavang.org>



ARMI, Association for Rural Mobilisation
and Improvement, Savannakhet
<https://www.facebook.com/HHBProjectLaos>

Bangladesch



HF, Humanitarian Foundation,
Bandarban
www.hf-cht.org

Kambodscha



SOFDEC, Society for Community
Development in Cambodia,
Kampong Chhnang
www.facebook.com/sofdecngo

CO-OPERAID PORTRAIT

Verein CO-OPERAID

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein. An der Mitgliederversammlung vom 18. April 2023 wurden mit Stefan Issler und Thomas Stadtmüller zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt (siehe Kurzportraits). Gleichzeitig ist Christoph Dill aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir danken Christoph ganz herzlich für sein Engagement und sein beherztes Einspringen, wenn Not am Mann war!

22

Die Arbeit von CO-OPERAID wird von der Geschäftsstelle, dem ehrenamtlichen Vorstand und von freiwilligen Mitarbeitenden wahrgenommen. Die Geschäftsstelle umfasst 410 bezahlte Stellenprozente (sechs Teilzeitstellen). Der Vorstand hat im Jahr 2021 rund 102 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet, freiwillige Mitarbeitende haben 651 Arbeitsstunden und die Geschäftsstelle hat 512 unbezahlte Überstunden beigetragen.

Die Geschäftsführung von CO-OPERAID orientiert sich an ethischen Standards. Fundraising und Kommunikation sind transparent und wahrheitsgetreu und wahren die Würde der Projektbegünstigten. Der Jahresbericht und die Projektinformationen werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. CO-OPERAID stellt den Teamgedanken ins Zentrum. Der Unterschied zwischen dem höchsten und tiefsten Lohn beträgt rund 15 %.

VORSTAND MAI 2023



Von links: **Thomas Stadtmüller** (seit 2023), Forstwissenschaftler. **Virginie von Muralt** (seit 2019), Senior Analyst/Financial Controller. **Dr. Ignaz Rieser**, Präsident (seit 2019), Betriebswirtschafter. **Laurence Treceño**, Vize-Präsidentin (seit 2019), Grafikerin. **Stefan Issler** (seit 2023), Ökonom. **Urs Vögeli** (seit 2019), Rechtsanwalt.

NEU IM CO-OPERAID VORSTAND

Thomas Stadtmüller. Studium der Forstwissenschaft an der Universität München. Über 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich nachhaltige Ressourcennutzung und ländliche Entwicklung (mit FAO, GTZ, DEZA und Helvetas).

«Die Förderung von Bildung ist von entscheidender Bedeutung für eine faire gesellschaftliche Entwicklung».

Stefan Issler. MAS in Entwicklung und Zusammenarbeit an der ETH (NADEL). Berufliche Erfahrung in der Finanzierung des Energie- und Mikrofinanzsektors in Entwicklungs- und Schwellenländer. Mehrjähriger Aufenthalt in Kenia.

«Bildung ermöglicht Chancen zur beruflichen Entwicklung und ist deshalb ein zentraler Baustein eines unabhängigen Lebens».

GESCHÄFTSSTELLE MAI 2023



Nicole Stejskal
(seit 2012),
Co-Geschäftsleiterin



Marcel Auf der Maur
(seit 2005),
Co-Geschäftsleiter



Sabine Eisenegger
(seit 2022),
Fundraising-Managerin



Tom Hofer
(seit 2017),
Verantwortlicher Public
Fundraising



Rashid Abed
(seit 2020),
Fundraising-Manager
und Projektleiter



Réka Fall
(seit 2022),
Finanzen &
Administration

FREIWILLIGE



Von oben links: **Petra Wiesler**, Administration; **Reanna Joray**, Fundraising; **Mevluet Polat**, Informatik; **Serika Ramlall**, Projekt-Analyse; **Elizabeth Postle**, Übersetzung. Ohne Foto: **Juliane Taffé**, Übersetzung; **Ignaz Rieser**, Projektleitung; **Laurence Treceño**, Grafik

HERZLICHEN DANK AN ALLE
EHRENAMTLICH UND FREIWILLIG
MITARBEITENDEN FÜR IHREN
GESCHÄTZTEN BEITRAG ZUM
ERFOLG VON CO-OPERAID!

Was wir tun, warum und wie



WISSEN UND KÖNNEN STÄRKEN

Der Einsatz für das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Bildung ist gleichbedeutend mit dem Einsatz für die Stärkung von Wissen und Können.

Eine gebildete Bevölkerung, in welcher die junge Generation ihre Talente entfaltet, ist das Potential einer Gesellschaft zur Gestaltung der Zukunft. Der Zugang zur Bildung ist in der vernetzten, globalisierten Welt gleichbedeutend mit der Chance auf Teilnahme und Mitbestimmung.



FÖRDERUNG DES BILDUNGSSEKTORS

Die Projekte von CO-OPERAID stärken das Bildungssystem. Die staatliche Bildung stellt in vielen unterentwickelten Ländern nur einen groben Rahmen zur Verfügung. Bildung für alle zugänglich zu machen und die Qualität der Bildung zu verbessern, wird privaten Akteuren oder der Bevölkerung überlassen. So müssen arme Gemeinden Schulhäuser und weitere Infrastruktur finanzieren und mit freiwilliger Arbeit erhalten. Lehrpersonen sollen ihre weitere Qualifizierung selber organisieren und bezahlen. Berufliche Bildung bleibt nebensächlich. CO-OPERAID bietet in dieser Situation Hand, damit Angebote erweitert werden, neue entstehen und der Bildungssektor sich entwickeln kann.



KOOPERATION UND HILFE

Das «Wie» ist wichtig und steckt bereits in unserem Namen CO-OPERAID – cooperation and aid, Kooperation und Hilfe. Die ideale Kooperation mit den

Hilfswerken und «stakeholdern» vor Ort umfasst eine vertrauensvolle, längerfristige Partnerschaft mit gemeinsamer Entscheidungsfindung und gemeinsamer Verantwortung. Die Zusammenarbeit mit einheimischen Akteuren der Zivilgesellschaft, die den jeweiligen Kontext genau kennen, ist für CO-OPERAID bei der Umsetzung von zielgerichteten Hilfsangeboten entscheidend.



INDIVIDUELLE PROJEKTANSÄTZE

Zusammen mit seinen Partnern vor Ort erarbeitet CO-OPERAID individuelle, massgeschneiderte Lösungsansätze. Diese bauen auf den Erfahrungen und dem Know-how der beteiligten Partner auf. Bisherige, erfolgreiche Ansätze der einheimischen Hilfswerke werden integriert. Bestehende Initiativen von Eltern, Schulen und Behörden fördern wir. Um eine ganzheitliche Wirkung zu erzielen, gehören ergänzende Leistungen in den Bereichen Gesundheit, Sensibilisierung oder Einkommensförderung zusätzlich zur Bildung zu unseren Projekten.



KINDERRECHTE

Engagiert für das Kinderrecht auf Bildung

Am 20. November 1989 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Damit wurden allen Kindern der Welt Persönlichkeitsrechte, Schutzrechte und Rechte zur Entwicklung zugestanden – wozu das Kinderrecht auf Bildung gehört. CO-OPERAID und seine Projektpartner engagieren sich dafür, Chancen zur Entwicklung durch Bildung für benachteiligte Kinder zu schaffen.

Fast 35 Jahre nach der Verabschiedung der Kinderrechte gibt es sehr viel Grund zur Freude. Überall auf der Welt wurden beeindruckende Fortschritte für die Kinder erzielt. Viele zusätzliche Schulen wurden eröffnet und überall gibt es ein (zumindest rudimentäres) Bildungssystem. Allerdings bleiben marginalisierte Bevölkerungen, z. B. ethnische Minderheiten und oftmals auch die Landbevölkerung, weit zurück. Für ihre Kinder gibt es zu wenige Schulen und es fehlt an der Qualität der Bildung. Der Lernerfolg ist entsprechend gering. Das Kinderrecht auf Bildung braucht weiterhin eine starke Anwaltschaft. Seine Realisierung erfordert einen anhaltenden Effort.

DIE 17 NACHHALTIGKEITSZIELE

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (sustainable development goals, SDGs) sollen bis 2030 von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Auf den Projektseiten dieses Berichts sind die entsprechenden Icons abgebildet, um anzuzeigen, dass die Projekte von CO-OPERAID einen kleinen Beitrag dazu leisten, den internationalen Zielsetzungen näher zu kommen.



2
ZERO
HUNGER

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



4
QUALITY
EDUCATION

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



1
NO
POVERTY

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



5
GENDER
EQUALITY

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Francis

17 Jahre, Uganda

«Dank den Schulmaterialien, die ich erhalten habe, bin ich nicht aus der Schule geflogen. Ich war der Beste an der Abschlussprüfung und konnte dann in die Sekundarschule übertreten.»



Cecilia

17 Jahre, Kenia

«Alle meine Schwestern wurden bereits verheiratet. Aber ich will Ärztin werden. Ich bin sehr glücklich, dass ich in der Nginyang Mädchenschule lernen darf.»

Mangizungu

6 Jahre, Bangladesch

«Ich gehe jeden Tag in den Kindergarten. Ich liebe meine Lehrerin, sie bringt mir Zeichnen bei. Wenn ich ein Flugzeug sehe, das über unser Dorf fliegt, möchte ich Pilot werden. Eines Tages werde ich mit meinen Eltern über unser Dorf fliegen.»



HERZLICHEN DANK

Unser Dank an Sie!

Die Projekte von CO-OPERAID werden nur dank grosszügigen Spenden und Beiträgen von Privatpersonen, Stiftungen, Firmen und öffentlich-rechtlichen Organisationen Wirklichkeit. Im Namen der begünstigten Personen und Schulen bedankt sich CO-OPERAID ganz herzlich bei allen SpenderInnen und GeberInnen, welche die Hilfsleistungen im Jahr 2022 möglich gemacht haben! Zahlreiche dieser Privatpersonen und Organisationen bieten wiederkehrende Unterstützung seit vielen Jahren, was eine kontinuierliche Projektarbeit über einen längeren Zeitraum erlaubt. Vielen Dank für Ihr grosses Vertrauen in CO-OPERAID!

CO-OPERAID strebt nach dem bestmöglichen Einsatz der Spendengelder. Dazu gehört die Effizienz unserer Arbeit in der Schweiz und die Erarbeitung von Hilfsleistungen mit hohem Wirkungsgrad zusammen mit unseren Partnern. Dieses fortgesetztes Engagement und die Ambition, nach optimalen Lösungsansätzen innerhalb der Projekte zu streben, sichern wir Ihnen weiterhin zu. Unser Dank gilt allen SpenderInnen und GeberInnen gleicher-

massen, auch wenn die Namensliste aus Platzgründen nur Beiträge ab CHF 5'000 berücksichtigt. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin ein Teil des CO-OPERAID-Netzwerks für die Stärkung des Kinderrechts auf Bildung bleiben. Zusammen erreichen wir auch in den kommenden Jahren wichtige Fortschritte für Kinder und Jugendliche in vernachlässigten Regionen.

STIFTUNGEN UND FIRMEN

ACCORDEOS STIFTUNG, ATDTA - STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE, BÄRBEI UND PAUL GEISSBÜHLER STIFTUNG, BEATRICE-CATERINA ZAI STIFTUNG, BOTE DER URSCHWEIZ AG, CHRISTA FOUNDATION, DÄSTER-SCHILD STIFTUNG, DORAVE-STIFTUNG, DR. ERNST-GÜNTHER BRÖDER STIFTUNG, ESPERANZA KOOPERATIVE HILFE GEGEN ARMUT, FAGUS IUCIDA-STIFTUNG, FONDATION CHARLES HAIMOFF, FONDATION PHILANTHROPIQUE, FONDAZIONE FIDINAM, GEBAUER STIFTUNG, GREEN LEAVES EDUCATION FOUNDATION, HANS RÜDISÜHLI STIFTUNG, KINDERHILFE UITIKON, MAIORES STIFTUNG, MARINITRI AG, MARY'S MERCY FOUNDATION, MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND, MUTTER BERNARDA STIFTUNG, OCCIDENT GROUP, STIFTUNG DRITTES MILLENNIUM, STIFTUNG KATHARINA UND TYGE CLEMMENSEN, STIFTUNG SONNENSCHNITT, STIFTUNG TEMPERATIO, LINSI FOUNDATION, UTIL STIFTUNG, VON DUHN STIFTUNG.

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

GEMEINDEN & STADTGEMEINDEN

GEMEINDE BINNINGEN
GEMEINDE MAUR
GEMEINDE MEILEN
GEMEINDE MURI
STADT RAPPERSWIL-JONA
STADT ZUG
STADT ZÜRICH
VILLE DE LANCY

KANTONE

KANTON AARGAU
KANTON BASEL-STADT
KANTON GRAUBÜNDEN
KANTON ST. GALLEN
KANTON BASEL-LANDSCHAFT

KIRCHLICHE

KATHOLISCH STADT ZÜRICH
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE ZÜRICH



JAHRESRECHNUNG

Ein solides Jahr 2022

CO-OPERAID freut sich sehr über die grosse Unterstützung im Jahr 2022! Dank konstanter Zuwendungen von Privatpersonen und Organisationen sind **Hilfsgelder von rund zwei Millionen Franken** eingegangen. Im Vergleich mit dem Vorjahr ist dies zwar ein Rückgang um rund CHF 200'000. Angesichts des Kriegs in der Ukraine und dem damit verbundenen hohen Hilfsbedarf ist das Jahresresultat dennoch erfreulich.

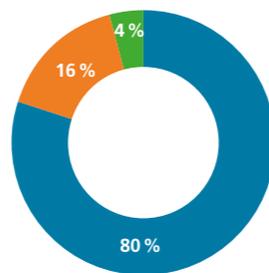
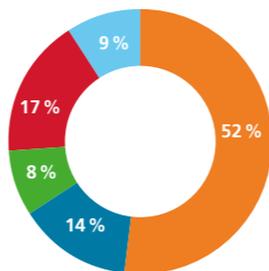
Rund CHF 1,8 Millionen konnte CO-OPERAID für die Projekte zur Verfügung stellen. Die allgemeinen Administrationskosten beliefen sich auf CHF 100'000, die Kosten für Fundraising und Kommunikation auf CHF 427'000. Die Projektkosten stehen mit diesen Kosten in einem **Verhältnis von 80:20%**. Im Zewo-Vergleich ist das ein gutes Resultat. Gleichzeitig gilt es anzumerken, dass diese Kostenstruktur zwar eine wichtige Kennzahl ist. Für die Wirkung eines Hilfswerks aber bleibt der zielgerichtete Mitteleinsatz in den Projekten entscheidend. Für die langfristige Finanzierung der Projekte sind Fundraising und Kommunikation unverzichtbar. Sie sind eine zentrale Eigenleistung von CO-OPERAID.

Das Geschäftsjahr 2022 schliesst mit einem **Gewinn von rund CHF 31'000**. Dieser wird dem Organisationskapital zugewiesen.

MITTELHERKUNFT

■ öffentliche Hand	289'700
■ Stiftungen	1'052'700
■ andere Institutionen	154'088
■ Patenschaften	332'381
■ Private Spenden	177'964
■ Mitgliederbeiträge	2'070

TOTAL CHF 2'008'903



KOSTENVERTEILUNG

■ Projektaufwand	2'063'957
■ Fundraising & Kommunikation	427'744
■ Administration	100'966

TOTAL CHF 2'592'667

BILANZ PER 31. DEZEMBER

Aktiven	2022	2021
Umlaufvermögen	1'623'221	2'163'905
Flüssige Mittel	1'594'049	2'122'437
Übrige kurzfristige Forderungen	6'559	9'077
Aktive Rechnungsabgrenzung	22'613	32'391
Anlagevermögen	11	11
Sachanlagen	11	11
Total Aktiven	1'623'232	2'163'916
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	69'447	26'907
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	65'879	17'995
Passive Rechnungsabgrenzung	3'568	8'912
Fondskapital	1'128'396	1'727'118
Zweckgebundene Fonds Afrika	366'070	606'451
Zweckgebundene Fonds Asien	571'215	993'084
Länderübergreifende Fonds	191'111	127'583
Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital	1'197'843	1'754'026
Organisationskapital	425'389	409'891
Freie Reserve	105'552	121'693
Erarbeitetes freies Kapital	288'198	262'799
Jahresergebnis	31'639	25'399
Total Passiven	1'623'232	2'163'916

REVISIONSBERICHT

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 30. März 2022 von der BDO AG geprüft und abgenommen. «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht».

BDO 14. April 2023

TRANSPARENZ

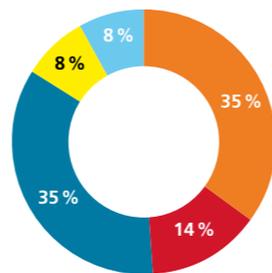
Um die Transparenz und Vergleichbarkeit der Finanzen zu gewährleisten, folgt die Buchführung dem Konzept von Swiss GAAP Kern-FER und Swiss GAAP FER 21.

BETRIEBSRECHNUNG
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER (IN CHF)

	2022	2021
BETRIEBSERTRAG		
Zweckgebundene Zuwendungen	1'692'559	1'831'054
Privatspenden	31'221	63'575
Patenschaften	178'534	183'858
Legate- und Anlassspenden	–	–
Öffentliche Hand	289'700	345'950
Stiftungen	1'052'700	1'116'035
Institutionen	140'404	121'635
Freie Zuwendungen	316'344	385'002
Privatspenden	146'643	150'998
Patenschaften	153'847	108'272
Legate und Anlassspenden	1'014	5'767
Mitgliederbeiträge	2'070	1'730
Öffentliche Hand	–	500
Stiftungen	–	1'021
Institutionen	12'771	116'715
Total Ertrag	2'008'903	2'216'056
BETRIEBSAUFWAND		
Projektaufwand	–2'063'957	–1'535'130
Überweisungen an Projekte	–1'839'880	–1'358'843
Personalaufwand	–191'821	–155'456
Reise- und Repräsentationsaufwand	–14'236	–2'761
Sachaufwand	–12'183	–13'358
Unterhaltskosten	–5'836	–4'712

VERWENDUNG NACH LÄNDERN

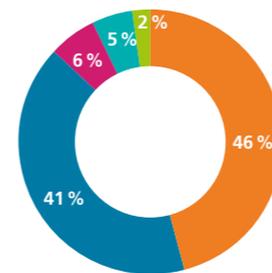
Uganda	652'540
Kenia	259'342
Bangladesch	641'383
Kambodscha	145'045
Länderübergreifend	141'571
TOTAL	1'839'880



Die Grafiken zeigen die im Berichtsjahr an die Projekte überwiesenen Mittel. Der Mitteleinsatz vor Ort kann davon abweichen (Mittel von anderem Zeitraum).

VERWENDUNG NACH THEMEN

Grundschulbildung	847'398
Berufsbildung	764'134
Nothilfe	102'990
Umweltschutz	86'777
Stipendien	38'581
TOTAL	1'839'880



	2022	2021
Administration	–100'966	–89'438
Personalaufwand	–79'536	–70'325
Reise- und Repräsentationsaufwand	–165	–669
Sachaufwand	–14'730	–14'498
Unterhaltskosten	–6'535	–3'946
Fundraising und Kommunikation	–427'744	–351'070
Personalaufwand	–197'491	–144'930
Reise- und Repräsentationsaufwand	–1'873	–2'214
Sammelaktionen/Veranstaltungen	–209'921	–187'146
Sachaufwand	–12'480	–12'404
Unterhaltskosten	–5'979	–4'376
Total Aufwand	–2'592'668	–1'975'638
Betriebsergebnis	–583'765	240'418
Finanzertrag	3'868	–
Finanzaufwand	–3'327	–6'019
Finanzergebnis	541	–6'019
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	–583'223	234'399
Zuweisung	–1'693'509	–1'831'334
Verwendung	2'393'923	1'756'334
Interne Fondsänderungen	–101'693	–12'307
Veränderung des Fondskapitals	598'721	–87'307
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	15'498	147'092
Zuweisung an Freie Reserve	–85'552	–134'000
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	–31'639	–25'399
Interne Fondsveränderungen Freie Reserve	101'693	12'307

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2022	1.1.2022	Zuweisung	interne Fondsveränderung	Verwendung	31.12.2022	Bestandes- veränderung	
2 Fondskapital	1'727'118	1'693'509	101'693	-2'393'923	1'128'396	-598'721	
Afrika + Asien	Stipendium Fond	66'030	65'277	0	-48'226	83'081	17'051
	Allgemeiner Projektfonds	0	5'250	34'601	0	39'851	39'851
	Corona-Nothilfe	40'183	89'429	0	-89'433	40'179	-4
	Nothilfe	0	53'000	0	-25'000	28'000	28'000
Bangladesch	Rowa Kyang	300'426	60'000	-22'640	-203'679	134'107	-166'319
	Rowa Kyang 2	0	61'000	0	0	61'000	61'000
	Upasshak-Hostel	115'061	83'100	50'250	-184'897	63'514	-51'547
	Alusama Froi 3	49'838	0	-49'838	0	0	-49'838
	Alusama Froi 4	200'964	223'000	49'838	-455'802	18'000	-182'964
Kambodscha	Komar An	192'032	73'400	100'200	-193'393	172'239	-19'793
	Tepkosal	7'500	0	0	0	7'500	0
Kenia	UKV 2	149'060	125'000	78'013	-298'855	53'217	-95'843
	Wanafunzi wa Pokot	0	16'000	1'500	-17'500	0	0
	Wanafunzi wa Pokot 2	0	0	25'000	-25'000	0	0
Malawi	Malawi Projekt	0	3'000	0	0	3'000	3'000
Uganda	Salongo Pi Somo	37'298	0	-37'298	0	0	-37'298
	Alochi ku Somu (Nachfolge Salongo)	0	487'491	249'474	-477'713	259'253	259'253
	Aradu Pi Fur	259'232	23'100	0	-258'722	23'610	-235'622
	Nyonga Skilling Initiative	58'204	0	-58'204	0	0	-58'204
	Eco Pesa Umweltbildung	0	106'000	36'693	-115'703	26'990	26'990
Laos	Honghian Ban Hao	31'000	11'207	40'077	0	82'284	51'284
	Okad Thisong	850	29'720	2'000	0	32'570	31'720
Patenschaften*		219'440	178'534	-397'974	0	0	-219'440
*Afrika+Asia, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos							
3 Organisationskapital	409'891	117'191	-101'693	0	425'390	15'498	
Freie Reserve	121'693	85'552	-101'693		105'552	-16'141	
Erarbeitetes freies Kapital	288'198	31'639			319'837	31'639	

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2021	1.1.2021	Zuweisung	interne Fondsveränderung	Verwendung	31.12.2021	Bestandes- veränderung	
2 Fondskapital	1'639'811	1'831'334	12'307	-1'756'334	1'727'118	87'307	
Afrika + Asien	Stipendium Fond	34'785	66'845	0	-35'600	66'030	31'245
	Allgemeiner Projektfonds	0	11'050	0	-11'050	0	0
	Corona-Nothilfe	1'445	107'915	0	-69'177	40'183	38'738
Bangladesch	Rowa Kyang	170'249	280'035	0	-149'858	300'426	130'177
	Upasshak-Hostel	80'450	194'555	0	-159'944	115'061	34'611
	Alusama Froi 3	172'102	0	0	-122'264	49'838	-122'264
	Alusama Froi 4	0	236'100	0	-35'136	200'964	200'964
Kambodscha	Vieng Vey	164'140	0	-164'140	0	0	-164'140
	Komar An	0	138'500	164'140	-110'608	192'032	192'032
	Tepkosal	7'500	0	0	0	7'500	0
Kenia	UKV 2	208'561	95'200	0	-154'701	149'060	-59'501
	Wanafunzi wa Pokot	0	68'200	9'000	-77'200	0	0
Uganda	Salongo Pi Somo	338'529	1'076	0	-302'307	37'298	-301'231
	Aradu Pi Fur	272'980	244'750	0	-258'498	259'232	-13'748
	Nyonga Skilling Initiative	0	108'000	0	-49'796	58'204	58'204
	Eco Pesa Umwelt- bildung	0	3'000	3'307	-6'307	0	0
Laos	Honghian Ban Hao	115'000	31'000	-5'500	-109'500	31'000	-84'000
	Okad Thisong	3'500	60'850	5'500	-69'000	850	-2'650
Patenschaften*		70'570	184'258	0	-35'388	219'440	148'870
*Afrika+Asia, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos							
3 Organisationskapital	262'799	159'399	-12'307	0	409'891	147'092	
Freie Reserve	0	134'000	-12'307		121'693	121'693	
Erarbeitetes freies Kapital	262'799	25'399			288'198	25'399	

GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	2022	2021
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	15'498	25'399
Veränderung des Fondskapitals	-598'721	209'000
(+)Abschreibungen	0	0
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	2'519	-827
(+)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	9'778	-24'997
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	47'884	12'111
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	-5'344	1'585
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-528'387	222'271
(-)Investitionen in Sachanlagen	0	0
(-)Investitionen in Finanzanlagen	-1	-1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1	-1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der Flüssigen Mittel	-528'388	222'270
Bestand Flüssige Mittel 1.1	2'122'437	1'900'167
Bestand Flüssige Mittel 31.12	1'594'049	2'122'437
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	-528'388	222'270



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2022

CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale humanitäre Organisation mit dem Zweck, die Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Hilfe in Notsituationen zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen. Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte bis Mitte August 2022 sechs Teilzeitangestellte mit insgesamt 400 Stellenprozent. Nach einem Personalwechsel mit überschneidender Einarbeitungsphase sind seit Oktober 2022 sechs Teilzeitangestellte mit 410 Stellenprozent angestellt.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben der Statuten und Reglemente

Vereinsstatuten	vom 14.03.2016
Geschäftsreglement	vom 09.11.2021
Personalreglement	vom 11.08.2020
Spesenreglement	vom 18.12.2013

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der ZEWO-Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands.

Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsidium und Vizepräsidium) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

Entschädigung Vorstand, Geschäftsleitung und freiwillige Mitarbeitende

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat im Jahr 102 Arbeitsstunden (2021: 104) geleistet. Die Co-Geschäftsleitung ist zu einem Beschäftigungsgrad von je 80 % angestellt und wurde analog dem Vorjahr mit einem Brutto-Jahreslohn von insgesamt CHF 166'036 entlohnt. Sie hat im Berichtsjahr 512 (2021: 318) unbezahlte Überstunden geleistet. Sieben freiwillige Mitarbeitende unterstützten CO-OPERAID in verschiedenen Bereichen mit 651 Arbeitsstunden (2021: 1'125).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Flüssige Mittel: Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei der Bank Cler, der Zürcher Kantonalbank und der UBS.

Fondskapital: Das Fondskapital setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds. Die Mittel der zweckgebundenen Fonds setzen sich aus projektgebundenen Privatspenden, Patenschaften und institutionellen Projektbeiträgen zusammen. Sie werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Bildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen in Afrika und Asien verwendet.

Abgeschlossene Projekte 2022

Bangladesch: Rowa Kyang – Grundschulbildung	bis Dezember 2022
Kenia: Ujuzi kwa Vijana 2 – Berufsbildung	bis Dezember 2022
Kenia: Wanafunzi wa Pokot – Schulbildung, Pilotphase	bis Mai 2022
Uganda: Nyonga Skilling Initiative – Berufsbildung	bis März 2022

Neue Projekte 2022

Uganda: Alochi ku Somu – Grundschulbildung, Nachfolgeprojekt	ab Januar 2022
Uganda: Eco Pesa – Umweltbildung, Pilotphase	ab Januar 2022

Für die folgenden Projekte wurde 2022 bereits Fundraising betrieben:

Bangladesch: Rowa Kyang 2 – Grundschulbildung, Nachfolgeprojekt	ab Januar 2023
Kenia: Ujuzi kwa Vijana 3 – Berufsbildung, Nachfolgeprojekt	ab Januar 2023
Kenia: Wanafunzi wa Pokot 2 – Schulbildung, Nachfolgeprojekt	ab Januar 2023
Malawi: Berufsbildungsprojekt	in Planung.

Nothilfefonds: Aufgrund der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Projektbegünstigten in Afrika und Asien, wurde das Corona-Nothilfe Projekt im Berichtsjahr 2022 fortgesetzt. Da die Pandemie langsam abebbte und gleichzeitig die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen dieser Pandemie, des Ukraine-Krieges und des Klimawandels immer deutlicher wurden, wurde Ende 2022 ein genereller Nothilfe-Fonds für Afrika und Asien eingerichtet.

Projektfonds

Der Allgemeine Projektfonds ist zweckgebunden und dient hauptsächlich der Anfangsfinanzierung von neu angelaufenen Projekten in Afrika und Asien. Unter Berücksichtigung des Leitfadens für den Umgang mit gebundenen Projektbeiträgen (abgenommen durch den Vorstand am 09.03.2021) wurden die folgenden internen Fondsveränderungen getätigt:

- **Allgemeiner Projektfonds:** CHF 1'500 wurden für das Pilotprojekt Wanafunzi wa Pokot (Schulbildung, Kenia) eingesetzt.

- **Rowa Kyang (Grundschulbildung, Bangladesch):** CHF 22'640 wurden auf das laufende und unterfinanzierte Partnerprojekt Upasshak-Hostel (Sekundarschulbildung, Bangladesch) übertragen. Die Grund- und Sekundarschulbildung waren in der Vorphase in einem Projekt integriert.
- **Alusama Froi 3 (Berufsbildung, Bangladesch):** CHF 49'838 wurden auf das Nachfolgeprojekt Alusama Froi 4 übertragen.
- **Salongo Pi Somo (Grundschulbildung, Uganda):** CHF 37'298 wurden auf das Nachfolgeprojekt Alochi ku Somu übertragen.
- **Nyonga Skilling Initiative (Berufsbildung, Uganda):** Das Projekt wurde vorzeitig beendet. Die verbleibenden CHF 58'204 wurden nach Zustimmung der Geldgeber auf die folgenden Projekte umverteilt:
 - CHF 11'204 Ujuzi Kwa Vijana 2 – Reintegration und Berufsbildung, Kenia
 - CHF 2'000 Okad Thisong – Grundbildung und Berufskurse, Laos
 - CHF 40'000 Eco Pesa – Umweltschutz Pilotprojekt, Uganda
 - CHF 5'000 Alochi Ku Somu – Schulbildung, Uganda

Da die Freie Reserve (unter Organisationskapital) im Jahr 2022 ausschliesslich zur Projektfinanzierung gebraucht wurde, wird der Übersicht halber im Kapitel Fondskapital darüber berichtet. Die Gelder wurden für die Anschubfinanzierung neuer Projekte oder neuer Projektphasen verwendet und werden bei erfolgreichem Fundraising wieder in die Freie Reserve rückerstattet. Freie Reserve:

- CHF 80'000 wurden auf Alochi Ku Somu, Uganda, übertragen;
- CHF 25'000 wurden auf Wanafunzi wa Pokot 2 übertragen;
- CHF 9'404 wurden Anfang Jahr auf Eco Pesa, Uganda, übertragen.
- CHF 12'711 konnten nach einem erfolgreichen Fundraising von Eco Pesa in die Freie Reserve rückerstattet werden.

Die gebundenen Patenschaftsbeiträge werden künftig den entsprechenden Projekten zugewiesen und nicht mehr separat ausgewiesen. Der Übersicht halber wurde diese interne Fondsveränderung in einer eigenen Spalte dargestellt.

- Die allgemeinen Patenschaften für Bildung und Berufsbildung (CHF 36'101) wurden in den Allgemeinen Projektfonds übertragen
- Die Patenschaften für Schulbildung in Bangladesch (CHF 27'610) wurden in den Upasshak Hostel Projektfonds übertragen
- Die Patenschaften für Schulbildung in Kambodscha (CHF 100'200) wurden in den Komar An Grundschulbildung Projektfonds übertragen
- Die Patenschaften für Berufsbildung in Kenia (CHF 66'809) wurden in den Ujuzi Kwa Vijana-Reintegration und Berufsbildung Projektfonds übertragen
- Die Patenschaften für Schulbildung in Uganda (CHF 127'177) wurden in den Alochi Ku Somu Schulbildung Projektfonds übertragen
- Die Patenschaften für Bildung in Laos (CHF 40'077) wurden in den Honghian Ban Hao Schulbildung Projektfonds übertragen

Die jährliche Überweisung an das Berufsbildungsprojekt Okad Thisong, Laos, wurde vom Dezember 2022 auf Januar 2023 umgestellt. Aus diesem Grund zeigt sich unter Verwendung im Berichtsjahr eine Null. Das Projekt läuft weiter wie bisher. Weitere Details über die Zusammensetzung und die Veränderung des Fondskapitals können der Rechnung über die Veränderung des Kapitals entnommen werden.

Organisationskapital: Dieses umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPERAID einsetzbaren Mittel. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Freie Reserve gebildet. Die Mittel der Freien Reserve setzten sich zusammen aus ungebundenen Privatspenden, Patenschaften und institutionellen Beiträgen. Die Freie Reserve kann sowohl für Projekte als auch für Betriebsinvestitionen verwendet werden. Der interne Fondstransfer aus der Freien Reserve wird im oberen Kapital Fondskapital beschrieben, da die Mittel im Berichtsjahr ausschliesslich für Projekte verwendet wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsertrag: Der Ertrag des Vereins setzt sich aus zweckgebundenen und freien Zuwendungen zusammen. Diese unterteilen sich in folgende Kategorien: Privatspenden, Patenschaften, Legate und Anlassspenden, Mitgliederbeiträge, öffentliche Hand, Stiftungen und Institutionen. Alle Kategorien (ausser Mitgliederbeiträge) können zweckgebundene und freie Zuwendungen enthalten. Die Zweckbindung wird seitens der Geldgeber definiert. Das institutionelle Fundraising erfolgt betriebsintern und beinhaltet die Evaluierung und Kontaktierung von bestehenden und neuen gemeinnützigen Institutionen.

Projektaufwand: Unter den Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien sowie mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden durch einen festgelegten Verteilschlüssel, basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden, in Projektaufwand (41 %), Administration (17 %), Fundraising und Kommunikation (42 %) unterteilt.

Administrativer Aufwand: Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration sowie Fundraising und Kommunikation. Sie werden aus den freien Zuwendungen und anteilmässig aus den zweckgebundenen Zuwendungen (Overhead) gedeckt.

Sammelaktionen/Veranstaltungen: Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände, wie Druck- und Versandkosten, Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate, Events und Fundraising-Aktionen. Die im Berichtsjahr 2022 durchgeführten Aktivitäten beinhaltet neben den regulären fünf Haus-Mailings ein Neuspendermailing (inhouse), eineinhalb Strassenfundraising-Kampagnen (die Hälfte der Herbst-Kampagne wurde auf 2023 verschoben) und einen Legate Anlass.

Ereignisse nach Bilanzstichtag: Es bestehen keine Ereignisse nach Bilanzstichtag.

Unsere Fotos des Jahres

1 Basteln in Bandarban, Bangladesch

Das kinderfreundliche, kreative Lernen in den Dorfschulen in Bangladesch umfasst einen Bastelunterricht mit natürlichen Materialien.



2 Erfolgreiche Jung-Bäuerinnen in Uganda

Im Projekt «Aradu Pi Fur» werden Jugendliche in ökologischer Landwirtschaft ausgebildet. Die beiden jungen Bäuerinnen haben am besten in ihre Landwirtschaft investiert und folglich das beste Resultat in ihrer Spargruppe erzielt. Sie planen der neu gegründeten Kooperative des Projekts beizutreten.



3 Kindergarten in Zombo, Uganda

Ein Junge spielt im Kindergarten der Jubilant Canaan Schule. Dank unserer Hilfe konnte der Kindergarten in ein neues Gebäude umziehen.



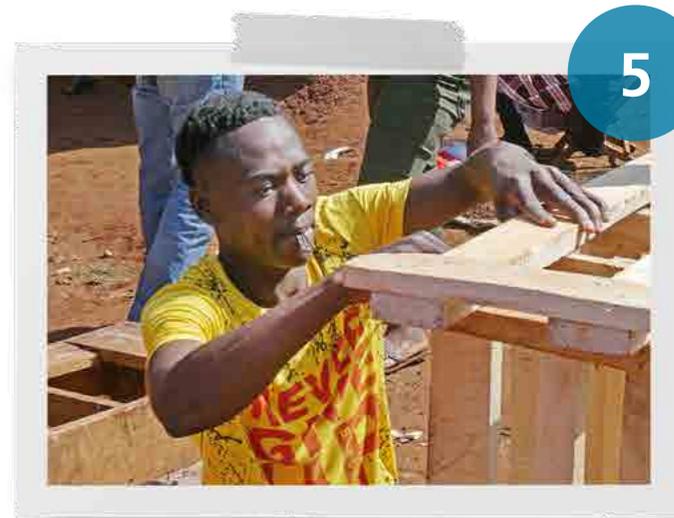
4 Kinder in Teuk Phos, Kambodscha

Kindergartenkids in Kambodscha winken dem Besuchsteam von CO-OPERAID zum Abschied zu. Ihr Kindergarten wurde im Rahmen des Projekts «Komar An» renoviert.



5 Schreiner in Kitale, Kenia

«Meine Arbeit als selbstständiger Schreiner macht mir Freude. Es lohnt sich, wenn man die nötigen Fähigkeiten hat.»



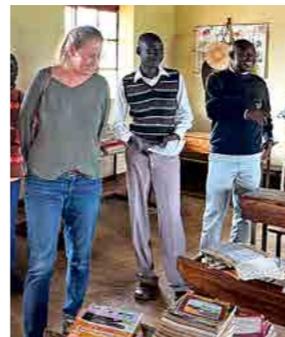
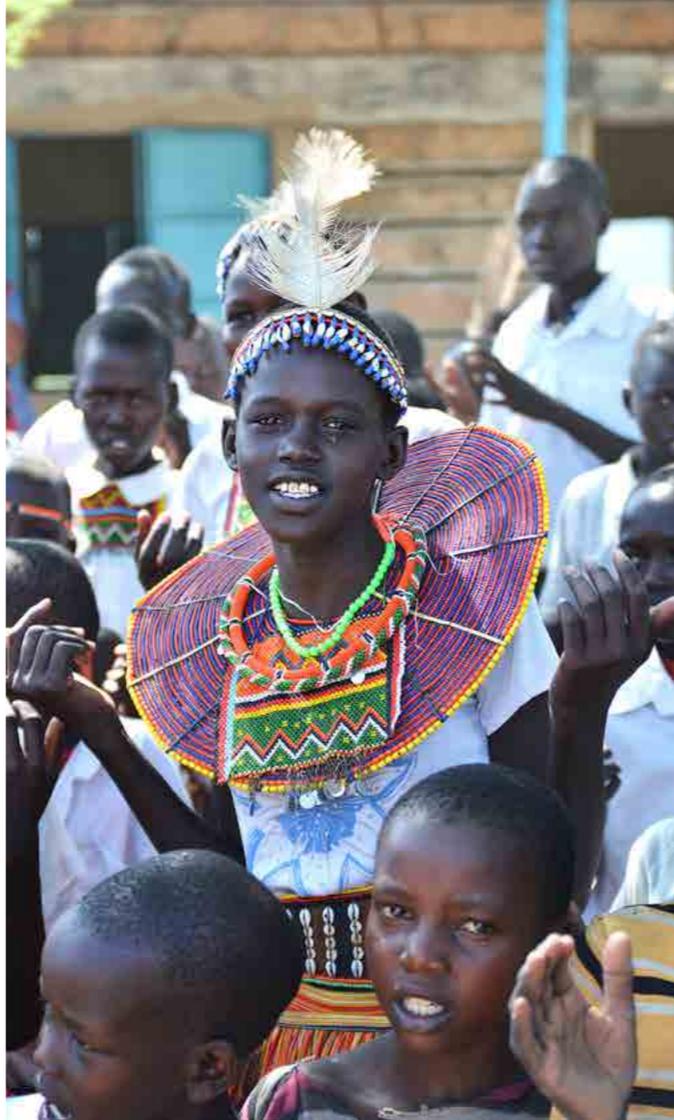
IHR ENGAGEMENT MIT CO-OPERAID

Partner für gemeinsame Ziele

Verfolgt Ihre Organisation Ziele der gesellschaftlichen Entwicklung, die sich mit denjenigen von CO-OPERAID decken? Fördern Sie gemeinsam mit uns das Wissen und Können in Afrika und Asien!

CO-OPERAID steht für eine moderne Entwicklungszusammenarbeit, die mit einheimischen Akteuren auf der Grundlage dringender Bedürfnisse geplant und von ihnen umgesetzt wird. Mit Ihrem Beitrag werden Sie Teil einer Partnerschaft, die Beitraggeber, Hilfswerke, Schulteams, Schulgemeinden und Behörden umfasst.

In der Schweiz diese Partnerschaften aufzubauen, ist die primäre Aufgabe von CO-OPERAID. Wir suchen engagierte Stiftungen, Firmen, Organisationen und Philanthropen, welche mit uns und den Menschen in den Projektregionen gemeinsame Ziele erreichen wollen. Entwicklungszusammenarbeit ist eine grosse Herausforderung. Mit vereinten Kräften aber bewirken wir langsame, geduldige Schritte für eine Verbesserung der Bildung, für Entwicklungschancen durch Wissen und Können und für eine gestärkte Beteiligung der Bevölkerung am gesellschaftlichen Prozess dank eines höheren Bildungsstands.



«Mit CO-OPERAID verbindet uns eine Partnerschaft, die auf einem aktiven Austausch und Transparenz beruht. Die von der Linsi Foundation unterstützten Bildungsprojekte im Zombo-Distrikt in Uganda sind bedürfnisorientiert und in der lokalen Gemeinschaft gut verankert». **Isabelle Sommer, Projektmanagement, Mitglied der Geschäftsleitung Linsi Foundation**



Rashid Abed stellt Ihnen gerne die Projekte und Anliegen vor, für die wir Sie als Partner gewinnen möchten: T 044 363 57 87, abed@co-operaid.ch
www.co-operaid.ch/de/helfen/stiftung-firma

WAS IHNEN CO-OPERAID BIETET



Über 40 Jahre Erfahrung bei der Durchführung von Bildungsprojekten mit sozialer Wirkung



CO-OPERAID ist Ihre Brücke zur Zivilgesellschaft der Projektländer. Die Partnerschaft, der Sie durch CO-OPERAID beitreten, umfasst von einheimischen Akteuren der Zivilgesellschaft geführte Hilfswerke, Schulteams, Elternvertretungen und Behörden.



CO-OPERAID ist ein überschaubares Hilfswerk mit langfristig angelegten Projekten, deren Entwicklung Sie durch unsere aussagekräftige Berichterstattung mitverfolgen können. Wir sind für Sie da.



CO-OPERAID ist eine Zewo-zertifizierte Organisation mit geprüften Strukturen und professionellen Geschäftsprozessen

IHR ENGAGEMENT MIT CO-OPERAID

Ihre Spende für Kinder und Jugendliche



IHRE SPENDE

Jedes Kind auf der Welt soll zur Schule gehen, sich bilden und entwickeln dürfen. Ihre Spende macht es möglich, dieser wichtigen Zielsetzung einen Schritt näher zu kommen – herzlichen Dank!
www.co-operaid.ch/de/helfen/spenden



IHRE THEMEN-PATENSCHAFT

Ihre regelmässige, wiederkehrende Patenschafts-Spende bildet ein wichtiges Fundament für längerfristige, planbare Hilfe. Die CO-OPERAID Patenschaften gelten den Bereichen Grundschulbildung, Berufsausbildung, Mädchen- und Frauenförderung oder Förderung von besonders begabten Jugendlichen durch Stipendien. Welches Thema und welche Patenschaft liegt Ihnen besonders am Herzen?
www.co-operaid.ch/de/helfen/patenschaft



IHRE CO-OPERAID-MITGLIEDSCHAFT

Bringen Sie als Mitglied des Vereins CO-OPERAID Ihre Unterstützung für unsere Organisation zum Ausdruck. An der Mitgliederversammlung haben Sie die Möglichkeit, Teil des Vereinslebens zu werden und die Entwicklung von CO-OPERAID mitzubestimmen.
www.co-operaid.ch/de/helfen/mitglied-werden



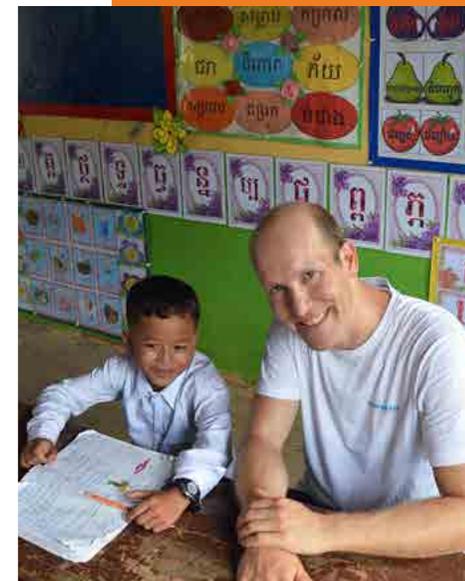
IHR LEGAT

Durch ein Legat sorgen Sie dafür, dass Ihr soziales Engagement über Ihr Leben hinaus weiter wirkt. Zunehmend werden in der Schweiz gemeinnützige Organisationen wie CO-OPERAID im Testament berücksichtigt. Mit dem seit Anfang 2023 geltenden neuen Erbrecht gibt es zusätzlichen Spielraum für solche Begünstigungen. Die frei verfügbare Quote ist erhöht worden, so dass Sie die Organisation Ihrer Wahl stärker berücksichtigen können.

Das eigenhändige Testament ist in der Schweiz die häufigste Variante. Die Erblasserin/der Erblasser schreibt das Testament von Hand und bekräftigt den letzten Willen mit Unterschrift und Datum.

Um Ihnen die Verfassung eines Testaments zu erleichtern, arbeitet CO-OPERAID mit der Organisation DeinAdieu zusammen. DeinAdieu bietet unter anderem einen kostenlosen und anonymen Testament-Generator auf der Webpage www.deinadieu.ch. Mit diesem online-Tool erstellen Sie eine individuelle Testamentsvorlage für die nachfolgende eigenhändige Abschrift. Dabei können Sie die Begünstigung von CO-OPERAID im Rahmen der frei verfügbaren Quote einschliessen.

CO-OPERAID dankt Ihnen sehr, wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und Ihr Engagement für das Kinderrecht auf Bildung mit einem Legat bekräftigen.
www.co-operaid.ch/de/helfen/legat



Tom Hofer steht Ihnen gerne bei allen Anliegen zu Legat, Patenschaft und Spende zur Verfügung:
T 044 363 57 87,
hofer@co-operaid.ch
(Di, Do und Fr erreichbar)



ENGAGIERT FÜR DAS
KINDERRECHT AUF BILDUNG.

DANKE FÜR IHRE SPENDE!

CO-OPERAID

Kornhausstrasse 49
Postfach, 8042 Zürich

Tel. +41 44 363 57 87
info@co-operaid.ch

Spendenkonto PC 80-444-2

IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2

BIC/Swift: POFICHBEXXX



www.co-operaid.ch



www.facebook.com/COOPERAID



www.linkedin.com/company/co-operaid



www.youtube.com/COOPERAID



CO-OPERAID IST SEIT 1998 ZEW-ZERTIFIZIERT.



Ihre Spende
in guten Händen.

CO:OPERAID
Bildung für Kinder in Afrika und Asien